

Erasmus – University of Macedonia – Thessaloniki 2017/2018

Vorbereitung:

Nachdem ich die Zusage für meinen Erasmusaufenthalt in Thessaloniki bekommen habe, habe ich mich an der Gastuni beworben. Die Bewerbungsrichtlinien und Formblätter sind auf der Uniseite zu finden und insgesamt nicht schwierig zu bearbeiten. Bei allen Fragen habe ich auch Hilfe von meiner Koordinatorin und von meiner Vorgängerin bekommen. Außerdem gibt es noch einige Dokumente, die vor dem Aufenthalt an der Uni Hannover abgegeben werden müssen, aber auch die sind alle einfach erhältlich und zu bearbeiten. Die Gastuni hat meine Dokumente sehr langsam bearbeitet, weshalb man sich nicht scheuen sollte nachzufragen.

Des Weiteren habe ich angefangen mich um meine Wohnung zu kümmern, die Zusage dafür hatte ich im Mai.

Die Anreise lief auch problemlos ab, ich bin von Hamburg mit Ryanair geflogen. Es gibt einige Anbieter, die direkt und günstig nach Thessaloniki fliegen, auch direkt von Hannover.



Unterkunft:

Ich habe meine eigentliche Wohnung im 'Academic House' gehabt. Dies ist ein privat organisiertes Studentenwohnheim mit vielen sehr kleinen Einzimmerwohnungen. Jede hat ein separates Bad, jedoch muss man sich die Küchen teilen. In dem Haus leben viele Nationen und man bekommt Kontakt zu Studenten aus aller Welt. Insgesamt kann ich diese Wohnungen nicht unbedingt empfehlen, ich empfand sie als deutlich zu klein und den Preis nicht angemessen, positiv war jedoch die unkomplizierte und schnelle Organisation und die Lage zur Uni. Ich habe 220€ für mein Zimmer bezahlt. Glücklicherweise konnte ich durch andere Umstände einen Großteil der Zeit bei Freunden in einer besseren Wohnung wohnen.

Freunde von mir haben sich entweder Wohnungen über Agenturen, Airbnb oder vorort (es werden viele in Facebookgruppen angeboten) organisiert. Diese Lösungen finde ich im Nachhinein besser. Andere Freunde haben beispielsweise im 'Alterego Basement' oder im 'Erasmus Housing' gewohnt. Diese Wohnungen waren auch deutlich angenehmer und lagen auch bei etwa 200-300€ im Monat, jedoch sollte man bei den Agenturen etwas vorsichtig sein.



Uni:

Die University of Macedonia ist eine von drei Universitäten in der Stadt. Insgesamt ist die Uni recht klein aber in einem besseren Zustand als die Aristoteles Universität.

Die Professoren waren alle sehr hilfsbereit und nett. Meine Koordinatorin an der Uni hat sich auch gut und zeitnah um alles gekümmert, sobald ich vorort war.

Insgesamt haben die Vorlesungen nicht an eine Universität erinnert, da sie in einem kleinen Rahmen mit wenig Studenten stattfanden. Ich hatte nur Unterricht mit Austauschstudenten.

Bevor meine endgültige Kursliste feststand, musste ich einige Änderungen an meinem Learning Agreement vornehmen, da Kurse nicht wie geplant stattfanden.

Ich habe 5 Wirtschaft/Ökonomie Kurse und einen griechischen Sprachkurs belegt, mit insgesamt 29 ECTS. In 'Digital Media and Society' und in 'Governance, Institutions and Corruption' habe ich jeweils ein Essay geschrieben, einen Vortrag gehalten und in ersterem noch eine kleine Abschlussprüfung geschrieben. 'Accounting for Business' wurde über ein Midterm-exam, ein Final-exam und kleinere Assignments bewertet. In 'Logistics Information System' habe ich als Exam im Laufe des Semesters einen großen Vortrag über 'Supply Chain Management' vorbereitet. 'Political Economy of European Integration' war angelehnt an Makroökonomie und Worldtrade, worin ich einen Vortrag gehalten habe und ein Examen geschrieben habe.

Der griechische Sprachkurs war insgesamt am schwierigsten und hat verhältnismäßig viel Zeit in Anspruch genommen.

Insgesamt kann ich die Kurse empfehlen, sie sind interessant und die Professoren sind nett.

Das Niveau ist geringer als an der Uni Hannover.

Die Universität hat eine Mensa, wo man für 16€ drei Mahlzeiten von Montag bis Sonntag bekommt.

Freizeit:

Die Stadt und die Region bieten sehr viel Möglichkeiten zu Unternehmungen, aber auch die Studenten des Erasmus Student Networks bieten viele Möglichkeiten. Vom ESN wurden viele Tages- oder Wochenendtrips organisiert, z.B. nach Athen, auf die Insel Skiathos, an Strände in Chalkidiki oder auf den Mount Olympus. Hier nehmen immer sehr viele Studenten teil, wodurch es sehr einfach ist, neue Leute kennenzulernen.

Ansonsten haben meine Freunde und ich oft ein Auto gemietet und selbst Trips organisiert.

Beispielsweise sind wir auf den Mount Olympus gewandert, waren an Stränden in Chalkidiki oder haben Ausflüge in andere Städte in der Region gemacht. Insgesamt kommt man überall recht günstig hin, auch die Anbindungen an die Nachbarländer sind gut. Außerdem gibt es Paintballplätze, Escape Room games, Lasertag, Kino und alle anderen möglichen Freizeitaktivitäten.

Jeden Mittwoch hat ESN eine Erasmus Party im 8Ball Club organisiert. Die Stadt bietet aber auch viele Bars und Clubs, in denen man feiern oder was trinken gehen kann. Außerdem bieten viele Erasmusstudenten WG Partys an. Generell ist eigentlich immer was los und es gibt immer die Möglichkeit irgendetwas zu machen.

Es gibt auch viele Restaurants und Tavernen die im Vergleich recht günstig sind und wo man gutes griechisches Essen bekommt. Es gibt aber auch so in der Stadt alle anderen Möglichkeiten von FastFood etc.

Außerdem besteht die Möglichkeit sich beim Unisport anzumelden. Dadurch kann man in den Fitnessbereich von der Aristotels Universität alle anderen möglichen Sportarten ausüben. Die Karte kostet 20€ im Semester und ist sehr zu empfehlen. Es gibt auch vom ESN Gruppen für Fußball, Basketball und Volleyball, um gegen die anderen Unimannschaften zu spielen.

In der Stadt fahren viele Busse, die auch günstig sind. Zu Beginn hatte ich Probleme mit den vielen verschiedenen Linien, aber nach einiger Zeit und der Hilfe von Apps ist das auch kein Problem mehr.

Außerdem ist noch zu erwähnen, dass die Lebensmittel und Kosmetikartikel teurer sind als in Deutschland.



Fazit:

Im Allgemeinen geht in Griechenland alles langsamer zu als in Deutschland, auch die Organisation ist teilweise komplizierter, jedoch ist mit ein bisschen Geduld und Nachfragen alles genauso möglich.

Insgesamt hat mir der Auslandsaufenthalt sehr gut gefallen. Ich bin froh, mich dafür entschieden zu haben und behalte es in positiver Erinnerung. Ich habe viele Leute kennengelernt, einen guten Blick auf Griechenland bekommen, mein Englisch verbessert und insgesamt eine gute Zeit gehabt. Wirklich negativ war nichts.

Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne an mich wenden!